



MITTEN IN DER STADT

MAI BIS JULI 2012





Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gäste der
Offenen Kirche St. Nikolai,
liebe Gemeinde,

Abschied und Neubeginn – dieser Takt bestimmt die Zeit, die vor uns liegt. Abschied und Neubeginn, das haben wir mit Karfreitag und Ostern gefeiert. Jesus stirbt am Kreuz und seine Botschaft wird von Gott ins Recht gesetzt. Das wiederholt sich: an Himmelfahrt verabschiedet Jesus sich endgültig von seinen Freunden – und Pfingsten feiern wir das Fest des Geistes. Oder die Geburt der Kirche, wie es auch heißt. Die Hoffnung, die darin steckt: sie, die

Kirche, möge bitte vom Geist Christi geleitet werden.

Pfingsten – nicht nur vor Jahrhunderten die Geburtsstunde der Kirche. Im Jahre 2012 auch die Geburtsstunde der Nordkirche. Gefeierte wird das, groß, in Ratzeburg. Die Hoffnung bleibt damals wie heute die gleiche: da sei Geist drinnen, heiliger, hoffentlich.

Abschied nehmen müssen wir auch von Klaus Schlüter. Nach 23 Jahren, 3 Monaten und 28 Tagen geht er in den „Ruhestand“. Eigentlich unfassbar, nicht nur für uns, nicht nur für mich, auch für ihn. Und darum freuen wir uns ungemein, dass er uns erhalten bleibt – im

Interview können Sie mehr erfahren. Das wollen wir feiern – am 10. Juni, mit einem schönen Gottesdienst und dann im Kloster. Sie sind herzlich eingeladen!

Und nun: nehmen Sie, lesen Sie - und gehen Sie Ihrer Wege fröhlich im Segen unseres Gottes. Und wenn es Ihnen gut getan hat bei uns, dann kommen Sie wieder.

für die Redaktion:

Pastor Dr. Matthias Wünsche

Himmelfahrt

Himmelfahrt, das ist Abschied. Und Himmelfahrt, das ist Aufbruch zu neuen Erfahrungen. Für die Jünger damals ist es zunächst ein Aufbruch aus den gewohnten Räumen. Christus führt sie hinaus aus dem Haus an den Ölberg. So gewinnen sie Abstand von ihrer gewohnten Umgebung.

Das Leben der Christen ist nicht nur Gottesdienst. Es ist Leben in der Welt, Leben an den Orten, an denen wir ste-



hen. Christsein findet von Sonntag bis Samstag, draußen in der Familie, auf der Straße, im Büro oder an der Maschine statt.

Um den Jüngern das zu zeigen, um ihnen die Augen zu öffnen, führt Christus sie hinaus. Er eröffnet ihnen einen neuen Horizont. Auf den ersten Blick scheint alles zu Ende. Mit offenen Mündern starren wir in den Himmel, haltlos, verlassen, machtlos.

Doch da kommen zwei, wecken aus der Starrheit und sagen, dass sich an dem Eigentlichen nichts geändert hat. Nur ist es nun an uns, sein Wort wei-

terzusagen. Der Heilige Geist wird, wenn wir es zulassen und wollen, die Kraftquelle sein, um als Nachfolgerinnen und Nachfolger Jesu zu leben, gleich wo wir unseren Platz haben.

Dann können wir spüren, dass Christi Himmelfahrt nichts mit Entfernung, sondern eher mit Nähe zu uns Menschen zu tun hat. Der Himmel ist um uns, in uns, über uns und mit uns. Dieser Himmel gibt uns die Freiheit, die Weite des Lebens zu erproben. Dieser Himmel gibt uns den Schutz und die Hilfe, wenn wir auf unsere eigenen Grenzen prallen. Und er bietet uns



den Trost, wenn wir scheinbar nicht mehr weiter wissen. Man kann ihn auch Gott nennen, der uns, wie der Himmel, nicht verlässt. Ein Grund zum Staunen aber bleibt. Staunen, das uns nicht lähmen, sondern motivieren will zu einem Leben, in dem der Glaube an einen Himmel auf Erden seinen Platz hat. [MJW](#)

St. Nikolai bekommt neue Paramente

Aufgrund des schlechten Zustands der Paramente in St. Nikolai hat der Kirchenvorstand beschlossen, einen beschränkten künstlerischen Wettbewerb unter der Leitung des Nordelbischen Kirchenamtes auszuloben.

Fünf Künstler werden hierzu in den nächsten Tagen eingeladen, Entwürfe für die fünf liturgischen Farben zu erstellen und anzubieten. Ein Preisgericht aus aus-

gewählten Experten und Gemeinde- sowie Kirchenvorstands-Mitgliedern wird dann nach Sichtung aller künstlerischen Entwürfe eine Empfehlung für die Umsetzungsbeauftragung durch den Kirchenvorstand aussprechen. Die Umsetzung selbst wird dann sukzessive in den nächsten beiden Jahren erfolgen.

Gern informieren wir Sie über den weiteren Verlauf, sprechen Sie uns an. [Fink](#)



Ergebnisse und Aktivitäten aus der Gemeindeumfrage 2011

Zunächst an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Gemeindemitglieder, die sich an der Umfrage aus dem I. Halbjahr 2011 beteiligt und uns so wertvolle Hinweise geliefert haben, wie wir das Gemeindeleben an St. Nikolai attraktiver und zielgerechter gestalten können. Ihre Anregungen haben wir aufgegriffen und im Kirchenvorstand diskutiert. Nachstehend die wichtigsten Ergebnisse und die daraus folgenden Aktivitäten, die wir beschlossen und zum Teil auch schon umgesetzt haben

I. Informationen (Gottesdienste, Veranstaltungen etc.) erreichen die Menschen

vielfach nicht:

- Regelmäßiger Versand des Gemeindebriefs an die hinterlegten Mail- und Postadressen;
- Die Gemeindebriefe werden außerdem als Download auf www.st-nikolai-kiel.de angeboten;
- Infos Kieler Nachrichten optimieren;
- www.st-nikolai-kiel.de optimieren;
- Arbeitsbereiche an St. Nikolai, bei denen eine Mithilfe durch Gemeindemitglieder sehr willkommen wäre, werden künftig abgekündigt, damit sich Interessierte melden können.

2. Ausbau von gemeindlichen Angeboten:

- Die Besetzung der 2. Pfarrstelle wird angestrebt, in den nächsten beiden Jahren unterstützt Vikarin Düring im Rahmen ihrer Ausbildung zusätzlich.

3. Forderung nach Kinder- und Jugendarbeit:

- Abstimmung von potentiellen Arbeitsbereichen mit der Luther-Gemeinde (z.B. Konfirmandenarbeit), ggf. Angebot von z. B. vier Familiengottesdiensten im Jahr an St. Nikolai, ggf. eigenes Profil schärfen und veröffentlichen.

SanktNikolaiChor – Sommerreise nach Bristol

4. Immobilität hindert an Gottesdienst-Besuch:

- zu Gottesdiensten sowie zu Abendveranstaltungen wird über das Gemeindebüro ein Fahrdienst organisiert. Dieser wird jeweils abgekündigt mit der Bitte, dass sich Anbietende und Suchende im Gemeindebüro melden.

Gern möchten wir mit Ihnen im Dialog bleiben und gemeinsam nachdenken, was wir darüber hinaus wie verbessern können. Wenn Sie Ideen dazu haben oder wenn Sie an Details zur Auswertung der Gemeindeumfrage interessiert sind, sprechen Sie uns gern hierzu an. *Fink*

Bristol als Reiseziel? Das klingt zunächst ungewöhnlich, ist diese Stadt doch nicht unbedingt als Touristenmagnet bekannt. Warum fährt also der SanktNikolaiChor dorthin?

Wer Bristol kennt, ahnt die Antwort: Die Kathedrale ist das eigentliche Reiseziel – ein großer, wunderschöner Kir-



chenbau, dessen Chor und Kapitelhaus aus dem 12. Jahrhundert stammen und dessen Haupt- und Seitenschiffe im 19. Jahrhundert neu errichtet wurden, nachdem sie in den Jahrhunderten zuvor zerfallen waren.

An diesem Ort wird – wie in jeder Kathedrale Englands – täglich am späten Nachmittag ein Evensong genannter Vespertagesgottesdienst gehalten. Im Evensong gibt es in der Regel keine Predigt, nur Lesungen, das Glaubensbekenntnis und viel Musik, Chormusik: Tagespsalm, Responsorien, zwei Motetten, ein Magnificat (Lobpreis Marias: Meine Seele

erhebt den Herrn) und ein Nunc dimittis (Gebet Simeons: Herr, nun lässtest du deinen Diener in Frieden fahren) sind „Programm“ dieses Gottesdienstes. Hinzu kommt am Sonntag der Hauptgottesdienst, in dem zwei Motetten und eine Messe gesungen werden.

In englischen Kathedralen übernimmt diesen Dienst der jeweilige Kathedralchor. Die großen Kathedralen (und zu denen zählt die in Bristol) unterhalten eigene Schulen. Geprobt wird neben dem normalen Unterricht täglich, hinzu kommen Gesangs- und Instrumentalstunden. Da sind Ferien dann hoch-

willkommen, was für die Kathedralen bedeutet, dass für solche Zeiten Gastchöre benötigt werden, die die Aufgaben der Hauschöre übernehmen.

Genau das wird der SanktNikolaiChor im Juli in Bristol tun. Wir sind dort nicht unbekannt, denn schon im Jahr 2001 waren wir für eine Woche dort.

Wir freuen uns auf das Sammeln im Kapitelhaus vor dem Evensong, auf den Einzug in den Chorraum, auf das Singen in dem wunderschönen Raum mit seiner beeindruckenden Akustik, auf den Auszug und das Sammeln im Kreuz-

gang nach dem Gottesdienst. Es ist eben nicht eine „normale“

Chorreise mit Konzerten an verschiedenen Orten, sondern wir werden in das Leben der Kathedrale eintauchen und teilhaben an den jahrhundertalten Riten der anglikanischen Kirche.

Westensee



∞ **Sonnabend 05. Mai 2012,**

21:00 Konzert zur 1. Altstadt-Kulturnacht

SanktNikolaiChor / Leitung: R.-M. Munz

Sonntag 06. Mai 2012, Kantate

10:00 (A) Propst Lienau-Becker / SanktNikolaiChor

19:00 (A) Propst Lienau-Becker

Sonntag 13. Mai 2012, Rogate

10:00 Tansania-Gottedienst

Propst Lienau-Becker / Kieler Knabenchor

Propst Lienau-Becker / Choralschola

Donnerst. 17. Mai 2012, Himmelfahrt

10:00 Vikarin Düring

Sonntag 20 Mai 2012, Exaudi

10:00 Pröpstin em. Schwinge

19:00 (A) Pröpstin em. Schwinge

Mittwoch 23. Mai 2012

19:00 Evangelische Stadtakademie

und der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt
zum Thema „Lebensmittel“

Sonntag 27. Mai 2012, Pfingsten

10:00 (A) Pastor Dr. Wünsche

Montag 28. Mai 2012, Pfingstmontag

10:00 Vikarin Düring

17:00 Evensong

SanktNikolaiChor / Leitung: R.-M. Munz

Sonntag 3. Juni 2012, Trinitatis

10:00 (A) Pastor Dr. Wünsche

19:00 (A) Pastor Dr. Wünsche

Mittwoch 6. Juni 2012

19:00 Vortrag „Jüdische Religion u. Kultur“

Landesrabbiner Barsilay

Sonntag 10. Juni 2012, 1. Sonntag n. Trinitatis

10:00 Pastor Dr. Wünsche

17:00 Sommerkonzert des Kieler Knabenchores

19:00 (A) Pastor Dr. Wünsche / Choralschola (Kloster)

Sonntag 17. Juni 2012, 2. Sonntag n. Trinitatis

10:00 Propst Lienau-Becker / SanktNikolaiChor

19:00 (A) Propst Lienau-Becker

Mittwoch 20. Juni 2012

19:00 Nacht der Chöre

Donnerst. 21. Juni 2012

19:00 Ökumenischer Gospel-Gottesdienst

afrikanische Gemeinden Kiels /

Pastor Hagge & Team

Sonntag 1. Juli 2012, 4. Sonntag n. Trinitatis

10:00 (A) Propst Lienau-Becker

19:00 (A) Propst Lienau-Becker

- Sonntag 8. Juli 2012, 5. Sonntag n. Trinitatis**
 10:00 Propst em. Mackensen
 19:00 (A) Propst em. Mackensen / Choralschola
Montag 9. Juli 2012,
 20:00 Semesterkonzert
 Studentenkantorei der CAU
 Leitung: UMD Emmer
- Sonntag 15. Juli 2012, 6. Sonntag n. Trinitatis**
 10:00 Pastor Dr. Wünsche
 19:00 (A) Pastor Dr. Wünsche
Sonntag 22. Juli 2012, 7. Sonntag n. Trinitatis
 10:00 Vikarin Düring
 19:00 (A) Vikarin Düring
Sonntag 29. Juli 2012, 8. Sonntag n. Trinitatis
 10:00 Pastor Dr. Wünsche
 19:00 (A) Pastor Dr. Wünsche

Regelmäßiges

- Dienstags um 10:00**
 Heiteres Gedächtnistraining für Senioren
jeden 1. + 3. Dienstag des Monats um 15:00
 Bastelkreis
Mittwochs um 7:30
 Frühgottesdienst (A)
Mittwochs um 17:00
 Die Halbe Stunde (Näheres siehe Plakataushang)
Mittwochs um 19:00 (14-tägig)
 Unterbrechungen - Geistliche Übungen im Alltag
Donnerstags um 8:30 (für alle offen)
 Mitarbeiterandacht des Kirchenkreises
Donnerstags um 18:30 (während des Semesters)
 Ev. Eucharistiefeier
 Prof. S. Bobert und Studenten der CAU
jeden 1. Sonnabend im Monat 12:00
 Friedensgebet

[Kurzfristige Änderungen sind nicht ausgeschlossen]

Interview mit Klaus Schlüter



„Die Kirche ist mein zweites Zuhause“! Das glaubt man unserem Küster Klaus Schlüter sofort. Schließlich ist es sein einladendes und freundliches Gesicht, dem man als Besucher oder Besucherin der Nikolaikirche meist als erstes begegnet.

Zum 1. Juni geht Klaus Schlüter in seinen wohlverdienten Ruhestand, und dennoch bleiben er und seine Dienste unserer Gemeinde weiterhin erhalten – Gott sei Dank. An drei Wochenenden im Monat wird er im Rahmen

eines Minijobs weiterhin den Küsterdienst in den Gottesdiensten versehen. Außerdem reiht er sich in den Präsenzdienst ein: „Donnerstag, das ist in Zukunft mein Tag“, plant Schlüter seine Zukunft.

Vor mehr als 20 Jahren, im Jahr 1989, fand der gebürtige Kieler in unsere Gemeinde. Nach manchen beruflichen Umwegen über eine Ausbildung bei der Deutschen Post und der Tätigkeit bei einer Schallplattenfirma in Nortorf begann er, in den Landgemeinden um Kiel herum bereits nebenamtlich in den Küsterdienst hineinzuzuschluppeln.

„Das hat mir sofort gut gefallen“, erinnert Schlüter sich mit leuchtenden Augen. „Die Arbeit mit Menschen hat mir in meinen vorherigen Berufen sehr gefehlt.“ Und als es Herrn Schlüter gemeinsam mit seiner Familie wieder nach Kiel trieb, bewarb er sich bei 25 Gemeinden – ohne Erfolg. „An Nikolai hatte ich gar nicht gedacht.“ Doch auf gut Glück suchte Klaus Schlüter vor nunmehr 24 Jahren den ehemaligen Pastor der Nikolaigemeinde, Christoph Kretschmar auf. „Es war sofort eine gegenseitige Sympathie zu spüren“, weiß Schlüter zu erzählen. „Und – man kann es kaum

glauben, hier war wirklich eine Stelle frei.“

Viel hat Klaus Schlüter in den letzten Jahren in „seiner“ Kirche erlebt. „Von den meisten Tätigkeiten bekommt der normale Kirchenbesucher ja gar nichts mit“, erklärt er. Botengänge, Reparaturarbeiten, Reinigungsdienste – davon sollen die Gäste nicht gestört werden. Mit vielen Menschen kam Schlüter über die Jahre auch persönlich ins Gespräch. „Manchmal gibt es da traurige Geschichten zu hören“, weiß er. „Von Krankheit, Scheidung oder Tod haben die Menschen mir erzählt.“

Doch auch an schöne Erlebnisse kann Schlüter sich erinnern. Dazu gehört neben den Gottesdiensten und zahlreichen musikalischen Veranstaltungen vor allem die Begeisterung der vielen Touristen, die die Nikolaikirche während der Sommermonate aufsuchen.



„In Briefen aus der ganzen Welt bedanken sich die Menschen für den freundlichen Empfang.“

Besonders geschätzt hat Schlüter die Zusammenarbeit im Team mit Pastor Dr. Wünsche, Kirchenmusiker Rainer Munz, der Gemeinsekretärin Angela Wachsmann, den Damen des Präsenzdienstes und den handwerklichen Helfern Frank Hess, Gunnar Möller und Ingo Beck. „Wir sind schon ein tolles Team, das sich stets auf Augenhöhe begegnet!“

Das meinen wir auch und hoffen deshalb, dass Klaus Schlüter uns noch möglichst lange erhalten bleibt. „Ich gehe in Rente, aber ich darf weiterarbeiten.“ Bei diesen Sätzen leuchten die Augen des



Küsters. Ihm und seiner Familie wünschen wir auf dem neuen Weg alles erdenklich Gute und Gottes Segen!

Hansen

Die offizielle Verabschiedung von unserm Küster Schlüter findet im 10-Uhr-Gottesdienst am 10. Juni 2012 in St. Nikolai statt. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Kirchenvorstand zu einem Empfang ins Kieler Kloster ein. Wir können dort Dank sagen für über 23 Jahre Dienst als Küster an St. Nikolai. Gleichzeitig freuen wir uns, dass Herr Schlüter der Gemeinde in den Gottesdiensten weiterhin mit seinem Dienst im Rahmen eines „Mini-Jobs“ erhalten bleibt.

Blaschke

Vortrag über jüdische Religion und Kultur

Zur Vorbereitung der für Oktober 2012 geplanten Gemeindereise nach Israel konnten wir den Landesrabbiner von Schleswig Holstein, Herrn Rabbiner Dov-Levy Barsilay, für einen Einführungsvortrag gewinnen.

Am 06. Juni 2012 wird Rabbi Barsilay ab 19:00 Uhr in St. Nikolai eine Einführung in die jüdische Religion und Kultur und in den Synagogengottesdienst geben und gern für Fragen zum Thema zur Verfügung stehen. Es wird spannend sein zu erkennen, wie die ein oder andere „christliche Tradition“ ihre eigentlichen Wurzeln bereits in der jüdischen Religion hat.

Wir laden daher alle Teilnehmer der Reise aber auch alle anderen an dem Thema Interessierten herzlich zu diesem Abend ein und freuen uns über Ihr zahlreiches Kommen.

Fink

06. Juni 2012 um 19:00
„Jüdische Religion und Kultur“,
Landesrabbiner
Barsilay



Fortsetzung der theologischen Kurse

Die letzte Vortragsrunde im Rahmen der evangelischen Stadtakademie zum Thema „Tod und Auferstehung“ wurde gerade beendet. An dieser Stelle sei der Hinweis erlaubt, dass wir die erfolgreiche Reihe der Vorträge über theologische Grundlagen und ausgewählte Themen gern fortsetzen.

Nach der Sommerpause werden wir uns daher im IV. Quartal kirchengeschichtlichen Themen widmen. Prof. Andreas Müller von der CAU wird uns an drei Abenden spannende Vorträge halten. Genaueres zu Terminen und Inhalten erfahren Sie in der nächsten Ausgabe von „Mitten in der Stadt“. *Fink*

„Wir setzen Segel“ Gründungsfest der Nordkirche Pfingsten 2012

Überall in den Kirchengemeinden liegen Einladungen zum Fest der Gründung der Nordkirche am Pfingstsonntag, dem 27. Mai 2012 in Ratzeburg. Nach dem Festgottesdienst wartet auf die Besucher ein reichhaltiges Programm.

Von Helgoland bis Usedom, von der dänischen Grenze bis zur polnischen Grenze: Eine neue Kirche in Deutschlands hohem Norden wird zu Pfingsten 2012 gegründet, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland, kurz die Nordkirche. Die Kirchen Mecklenburgs, Nordelbiens

und Pommerns haben sich zu dieser Kirche zusammengeschlossen.

Das Recht der Nordkirche wurde am 20. Februar 2012 im Gesetz- und Verordnungsblatt der Nordelbischen Kirche in Nummer 3 auf 90 Seiten vorgestellt: 130 Artikel umfasst die Verfassung; 72 Paragraphen beschäftigen sich mit den Überleitungsbestimmungen im Einführungsgesetz. Dort wird beschrieben, welches Recht außer Kraft gesetzt wird, welches weitergilt. Die Kirchen-





gemeindeordnung, die Teil des Einführungsgesetzes ist, enthält allein 94 Paragraphen, und das neue Finanzgesetz der Nordkirche kommt mit 18 Paragraphen aus. Ein großer Lesestoff für die Mitglieder der Kirchengemeinderäte, wie die Kirchenvorstände in Zukunft genannt werden.

„Die gewählten und berufenen Mitglieder des Kirchengemeinderates können als Kirchenvorsteherinnen bzw. Kirchenvorsteher bezeichnet werden“.

(§ 17 Kirchengemeindeordnung) Der in Nordelbien bewährte Name „Kirchenvorsteherin oder Kirchenvorsteher“ braucht also nicht geändert zu werden!

Blaschke

*27. Mai 2012, ab 13:00,
Ratzeburger Stadtinsel*

Von 13.00 bis 16.00 Uhr wird die Ratzeburger Innenstadt zur Festmeile. Vom Marktplatz durch die Schrangengasse über den Theaterplatz, am Küchensee entlang durch den Kurpark bis zum Rathausplatz zieht sich eine bunte Kette interessanter Angebote.

Herzstück des Begegnungsfestes sind die Pagodenzelte im Kurpark, in denen sich die Kirchenkreise und Hauptbereiche der Nordkirche vorstellen. Die Kirchenkreise nehmen uns mit in ihre je besonderen Landschaften und Räume und zu den Menschen, die hier leben. Viele Dienste und Werke werden ihre Arbeit vorstellen und mit anregenden Aktionen zum Mitmachen und zum Gespräch einladen. Musik-, Theater- und Kleinkunstgruppen bieten ein buntes Programm - Nordkirchenvariationen - auf den Straßen, auf der Bühne und in den Kirchen und machen Ratzeburg zu einer klingenden und bunten Stadt.

Quelle: www.kirche-im-norden.de

Seniorenkreis - Termine

Wir haben die Anregung von der Gemeindeversammlung am 5. Februar aufgenommen und für das Jahr 2012 eine Gesamtplanung der Termine für den Seniorenkreis vorgenommen. Sie finden neben den Terminen zugleich die Personen benannt, die für Sie dann zur Verfügung stehen. Wie immer beginnt das Treffen um 15:00 auf der Professorenempore. Wir freuen uns, wenn Sie diese Termine auch anderen Interessierten weitergeben würden.

15.05. 2012 - *Pastor Wünsche*
 12.06. 2012 - *Vikarin Düring*
 10.07. 2012 - *Vikarin Düring*

14.08. 2012 - *Pastor Wünsche*
 11.09. 2012 - *Vikarin Düring*
 13.11. 2012 - *Pastor Wünsche*
 11.12. 2012 - *Weihnachtsfeier im Propsteisaal*

Wir freuen uns auf Sie!

All denjenigen, die in den vergangenen Wochen und Monaten Geburtstag gehabt haben, sei es ein runder, ein hoher oder auch „nur“ ein normaler, auf diesem Wege:
 Gottes Segen - und gehen Sie weiterhin Ihrer Wege behütet!

Wegbegleitung

Bestattet wurden:

Edeltraut Maaß(88 J.)
 Charlotte Eller, geb. Eckhardt(88 J.)
 Rolf Werner Köster, (83 J.)
 Gerda Schneider, geb. Voß(84J.)
 Marion Jarchow, geb. Dräger(81 J)

Getauft wurden:

Jonna Vera Bayer
 Tabea Eylenn Voigt
 Katharina Sophie Pätzold

Getraut wurden:

Heinz-Jürgen Barth und Beatrix Schulz-Barth,
 Markus und Silke-Katrin Waletta



Pastor / Wiedereintrittsstelle

Dr. Matthias Wünsche,
Alter Markt, 24103 Kiel
Telefon: 0431-982 69 10
Fax: 0431-982 76 74
mobil: 0170-385 87 35
pwuensche@st-nikolai-kiel.de

Vikarin

Anna Marie Düring
Alter Markt, 24103 Kiel
Telefon: 0431-53 02 52 65
mobil: 0176-20 38 21 39
duering@st-nikolai-kiel.de

Gemeindebüro (Mo - Fr 10:00 - 12:30)

Angela Wachsmann,
Alter Markt, 24103 Kiel
Telefon: 0431-95 0 98
Fax: 0431-9 16 73
gemeindebuero@st-nikolai-kiel.de

Kirchenmusiker

KMD Prof. Rainer-Michael Munz,
Alter Markt, 24103 Kiel
Telefon: 0431-55 78 569
Fax: 0431-51 92 668
mobil: 0173-911 45 22
munz@munz-kiel.de

Kirchenvorstandsvorsitzender

Prof. Dr. Klaus Blaschke,
Nietzschestr. 46, 24116 Kiel
Telefon: 0431-1 73 47
Fax: 0431-259 35 58
Prof.Klaus.Blaschke@web.de

Kirchenpädagogischer Dienst

Dorte Dela (GS + Sek I) + Gerlind Stephani (Sek I + II)
Telefon: 0431-888 69 29 Telefon: 0431-52 94 86

Küsterloge

Klaus Schlüter, Frank Hess,
Alter Markt, 24103 Kiel
Telefon: 0431-982 76 73

Bankverbindungen

Offene Kirche St. Nikolai-Kiel
EDG - Kiel
Kto-Nr: 355739 BLZ: 210 602 37

Spenden zugunsten der Kirchenmusik:
EDG - Kiel
Kto-Nr: 200011991 BLZ: 210 602 37

Förderkreis Kirchenmusik:
EDG - Kiel
Kto-Nr: 223 913 BLZ 210 602 37